



06.07.2015

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ortschaftsrats Schatthausen am 29.06.2015, öffentlich**

**Beginn:** 19.00 Uhr  
**Ende:** 20.34 Uhr

**Sitzungsort:** Feuerwehrhaus, Sitzungssaal

**Vorsitzender:** Fritz Sandritter, Ortsvorsteher

**Schriftführung:** Nadia Hobohm

**Urkundspersonen:**

Philipp, Werner  
Schilles, Harry

**Gäste:**

Frau Hartmann, Kindergartenleiterin zu TOP 2

**Anwesende Mandatsträger/-innen:**

Dortants, Barbara  
Fritz, Edeltraut  
Hoffmann, Lothar  
Hoffmann, Rolf  
Imbeck, Elfriede bis TOP 2 Mitte (19.40 Uhr)  
Kleinjans, Michael  
Oswald-Mosseemann, Christel  
Philipp, Werner  
Sandritter, Fritz  
Schilles, Harry

**Entschuldigte Mandatsträger/-innen:**

./.

**Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:**

Frau Röntgen, FB 4

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt

## 1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Es lagen keine Fragen vor.

## 2 Änderung der Betreuungsformen an der Kindertagesstätte Sternschnuppe in Schatthausen

(Vorlage 100/2015)

Ortsvorsteher Sandritter erläuterte nochmals kurz den Sachverhalt und übergab dann das Wort an Frau Hartmann, Leiterin des Kindergartens.

Frau Hartmann erklärte, dass damals 3-5 Kinder täglich am Essen teilnahmen und es heute ca. 44 Kinder seien. Es gäbe nur noch wenige Regelgruppenkinder und von den 6 kämen mittags meist nur noch 2. Von den Essenskindern seien es nur noch 3-4 Kinder die nicht am Essen teilnehmen, was sie sehr bedauerlich fand, da ein gemeinsames Essen sehr wertvoll sei. Auch der Tagesablauf habe sich stark verändert. Das Essen findet zwischen 12.40 bis 13.15 Uhr statt und der Essensbereich müsse davor von den Erzieherinnen noch vorbereitet werden. Hierzu müssen die Kinder auf wenige Räume ausweichen. Die Regelgruppenkinder können zwischen 12 und 12.30 Uhr abgeholt werden. Hier beschwerten sich auch öfter die abholenden Eltern, dass ihr Kind nun ein laufendes/ begonnenes Projekt/ Angebot nun vorzeitig beenden müsse. Oft störe es die Eltern auch schon, wenn die Erzieherinnen die Kinder erst in den einzelnen Gruppen aufsuchen müssen.

Frau Röntgen von der Verwaltung erklärte, dass es den Eltern am liebsten sei, dass die Projekte um 12 Uhr enden.

Frau Hartmann erklärte, dass dies jedoch nicht möglich sei, da gerade bei schlechtem Wetter sich die vielen Kinder auf nur wenig Raum zusammenfinden müssen, dass das Mittagessen vorbereitet werden könne.

Seitens der Ortschaftsräte Philipp, Kleinjans, R. Hoffmann und Ortsvorsteher Sandritter wurde angesprochen, ob es nicht möglich sei entweder die Essenszeit leicht zu verschieben oder auch die Abholzeit zu verlagern und zu kürzen.

Frau Hartmann erklärte, dass ein Kürzen oder Verschieben der Abholzeit versucht wurde und es nicht funktionierte.

Ortschaftsrätin Dortants räumte ein, dass für sie klar sei, dass die Erzieherinnen erst schauen müssen, wo die Kinder seien, schließlich sei es ein offenes Konzept. Ebenso läge auch die Frage, ob alles ok war mit dem Kind in der Natur der Mütter. Dies werde sich auch um 14 Uhr bei der Abholung nicht ändern. Weiter merkte sie an, dass eine flexible Gestaltung eigentlich sehr gut sei, verstehe jedoch auch, dass es in der Zeit etwas stressig sei und hielt es deshalb auch für sinnvoll die Zeiten eventuell doch zu ändern.

Ortschaftsrätin Fritz merkte an, dass es ja auch dann bei nur noch 2-3 Regelkindern nicht mehr so dramatisch sei.

Frau Hartmann teilte mit, dass der Kindergarten sehr variabel geworden sei und es dem Team einfach sehr wichtig wäre, wenn es die Regelgruppe nicht mehr gäbe, um hier mehr Zeit zu haben.

Ortschaftsrat Schilles merkte an, dass es nur um sehr wenige Kinder gehe und man nicht den Schwerpunkt auf das Mittagessen legen solle, da auch die pädagogische Arbeit vormittags gestört werde und die Angebote darunter leiden. Weiter sei es so, dass in der Mehrzahl die Regelgruppen im Kreis abgeschafft werden.

Frau Hartmann ergänzte, dass jetzt viel mehr Eltern berufstätig und deshalb nur noch wenig Bedarf an solchen Regelgruppen sei.

Ortschaftsrat Philipp teilte mit, den Bedarf für Schatthausen nicht an den umliegenden Kindergärten festmachen, sondern den örtlichen Bedarf decken zu wollen. Weiter fragte er an, ob die Vormittagsgestaltung in einer Art Zeitschiene ablaufe.

Frau Hartmann erklärte, dass die Kinder frei spielen, bis dann um 9 Uhr alle anwesend seien. Danach fände ½ Stunde ein Morgenkreis statt, anschließend sei dann bis 12 Uhr Zeit die anderen Dinge (z.B. Rausgehen, Sprachförderung usw.) abzuleisten. Diese Zeit

sei sehr kurz dafür.

Ortschaftsrat Philipp merkte an, dass dies jedoch überall so sei.

Frau Hartmann antwortete, dass sie überzeugt sei, ein sehr gutes Team und eine gute Linie mit den Kindern zu fahren und hier auch dafür spreche, dass es seither keine Fluktuation im Team gab.

Auf Anfrage von Ortschaftsrat Kleinjans teilte Frau Hartmann mit, dass die Kinder welche nicht am Mittagstisch teilnehmen in der Zeit auch am Tisch ihr Vesper einnehmen. Es sei ein Kind das gar nicht am Essen teilnehme, die 2 anderen würden wenigstens 3-mal pro Woche am Essen teilnehmen.

Ortschaftsrätin Dortants bemerkte, dass es bei dieser Entscheidung nur um die Betreuungszeit gehe und dies nichts mit der Einstellung zur Arbeit oder Qualität zu tun habe.

Frau Röntgen äußerte, gerne noch die von Ortschaftsrat Philipp im Vorfeld per Email zugesandten Fragen beantworten zu wollen:

Im Kindergarten Schatthausen seien es derzeit 7,29 Planstellen, diese mit 10 Personen mit Beschäftigungsanteilen zwischen 0,5 und 1 Vollzeitstelle besetzt seien. Die in der Vorlage erwähnte Personalreduzierung wäre um 0,13 Vollzeitstellen, dies entspreche 5850,- Euro/ Jahr. Der Elternbeirat des Kindergartens wurde bisher noch nicht informiert, da die Reihenfolge zuerst die Beratung im Ortschaftsrat vorsehe und anschließend mit Eltern und Elternbeirat. Zum Zeitpunkt der Anmeldewoche im März stand die Abschaffung der Regelgruppe noch nicht zur Debatte, weshalb hier noch ganz normal auf Regelgruppe angemeldet werden konnte. Eine Auskunft, dass dies nicht mehr möglich sei, ist so nicht mitgeteilt worden.

Ortschaftsrat R. Hoffmann fragte an, ob das Team wisse, dass 0,1 Stelle weg falle.

Frau Röntgen antwortete, dass dies nicht sofort, sondern erst beim nächsten Personalwechsel umgesetzt werde.

Ortschaftsrat R. Hoffmann ergänzte, dass alles soweit gut erläutert wurde und ihm nun eher aufstoße, dass 2-3 Kinder nicht am Essen teilnehmen. Weiter fragte er, ob es hier nicht einen Topf gebe aus dem dies finanziert werden könne, falls es an der finanziellen Situation der Familie läge.

Frau Röntgen erklärte, dass es die Leistung aus Bildung und Teilhabe gäbe. Hier könne über den Kreis eine Teilnahme am Essen beantragt werden, dann würde die Familie lediglich 1 Euro bezahlen und der Rest würde vom Kreis übernommen werden.

Ortschaftsrätin Dortants merkte an, dass sie es für keine gute Alternative halte, wenn wegen 2-6 Kindern die Regelgruppe abgeschafft werde und die Eltern dadurch in die teurere Gruppe wechseln müssen, die Kinder erst eine  $\frac{3}{4}$  Stunde später abholen können und die Kinder dann nicht am Mittagessen teilnehmen und dann nur dabei sitzen.

*Ortsvorsteher Sandritter bat dann um Abstimmung, wer für den Vorschlag der Verwaltung sei, dass ab September 2015 in der Kindertagesstätte Sternschnuppe folgende Öffnungszeiten angeboten werden: Ganztagesbetreuung: 07.30 bis 16.30 Uhr und verlängerte Öffnungszeit 07.30 bis 14.00 Uhr.*

*Der Ortschaftsrat Schatthausen stimmte dem Vorschlag nicht zu (4 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung).*

### 3 Verschiedenes

- a) Ortsvorsteher Sandritter informierte über die Rückmeldung von Herrn Krause bezüglich der Anmeldungen zur Kernzeitbetreuung Schatthausen 2015/2016. Im Bereich der verlässlichen Grundschule haben sich im Durchschnitt 10 Kinder morgens und rund 19 Kinder mittags (bis 14 Uhr) angemeldet. Die Nachfrage bei den Eltern über eine Betreuungszeit bis 15 Uhr hat ergeben, dass von allen zukünftigen Grundschulkindern 2015/2016 in Schatthausen lediglich 3 Eltern den Bedarf an einer Ausweitung der Zeiten haben. Da für das nächste Schuljahr auch kein Schulbezirkswechsel aus Schatthausen bekannt sei, wird davon ausgegangen, dass für das nächste Schuljahr auch kein Bedarf bis 16.30 Uhr vorhanden ist.

- b) Ortsvorsteher Sandritter informierte über die Rückmeldung von Herrn Singler bezüglich der Ablehnung eines Zuschusses für die Beregnungsanlage des Rasenplatzes. Der Antrag seitens der Verwaltung wurde fristgerecht beim Regierungspräsidium gestellt. Weiter verlas er das Schreiben des Regierungspräsidiums vom 05.05.2015, aus dem hervor ging, dass mehr als 10 Mio. € an Zuschüssen beantragt wurde, diesen jedoch nur ein Volumen von 3,4 Mio. € an zu verteilenden Mitteln gegenüberstand, weshalb unter Einschaltung eines Ausschusses die Entscheidung und Verteilung der Mittel erfolgte. Weiter teilte Ortsvorsteher Sandritter mit, dass ein neuer Antrag für 2016 bereits gestellt wurde.
- c) Ortschaftsrat R. Hoffmann teilte mit, dass am Sportplatz vor ca. 14 Tagen von Herrn Engelhardt Muttererde bestellt wurde, und vom Bauhof nur Schutt geliefert und über die volle Länge auf 1-2 Meter Breite verteilt wurde. Dies musste dann mühevoll von Herrn Engelhardt mit dem Rechen aussortiert werden. Für ihn stelle sich hier die Frage, wie so etwas passieren und wie man dies künftig vermeiden könne. Schließlich sei die Stadt ja Eigentümer und hätte auch eine Sorgfaltpflicht. Durch die teilweise großen Brocken - Ortschaftsrat Schilles hatte hierzu einige eingesammelt und dem Ortschaftsrat vorgelegt - hätten sich die Kinder bei den Bundesjugendspielen schnell verletzen können. Ortschaftsrat Kleinjans fragte, wieso hier auch nicht gleich Ortsvorsteher Sandritter informiert wurde. Der Bauhof sollte den Schutt schnellstmöglich wieder abtragen und Stellungnahme abgeben, von wem und weshalb dies verursacht wurde. Schließlich sei dies nicht das erste Mal so vorgekommen.  
Der Ortschaftsrat schloss sich einstimmig der Meinung an, dass dies sofort entfernt und eine Stellungnahme folgen solle.  
Ortschaftsrat Philipp merkte an, dass früher auch mal geplant war die Aschebahn zu begrünen. Auch hier sei die Frage, ob das dann überhaupt gewollt sei, und dann keine Bundesjugendspiele mehr stattfinden. Ortschaftsrat Schilles merkte an, dass die Grundschüler ihren Lauf auf dem Hartplatz durchführen und die Aschebahn ja auch zu nah an der Umrandung läge. Ortschaftsrat Kleinjans bat auch hierzu, um nähere Auskünfte was geplant sei.
- d) Ortschaftsrat Kleinjans merkte an, dass ja alle Ortschaftsratsmitglieder die Email von Frau Thomas heute erhalten haben, bezüglich der Vergabe des Hartplatzes. Es läge hier kein Missverständnis des Ortschaftsrates vor, sondern eher ein grundlegendes Missverständnis der Verwaltung, da gemäß der Hauptsatzung (§ 16 Abs. IV) und der Eingemeindungsvereinbarung die Ausgestaltung und Benutzung des Sportplatzes Sache des Ortschaftsrates sei. Weiter bat er, in der nächsten Sitzung diesbezüglich einen Tagesordnungspunkt zu machen, um dies mit einem Beschluss klarzustellen.
- e) Ortschaftsrat Kleinjans teilte mit von Frau Juhnke die Richtlinien für eine Bedarfsampel erhalten zu haben, allerdings sei dies nicht dass was er wollte. Frau Hobohm bat ihn, sich direkt mit Frau Juhnke in Verbindung zu setzen.
- f) Ortschaftsrätin Dortants fragte an, um was es bei dem Treffen am Parkplatz des „La Sorgente“ gegangen sei, da sie Ortsvorsteher Sandritter mit anderen Personen dort gesehen habe. Ortsvorsteher Sandritter erklärte, dass es hier um die Hecke vom Anwesen von Göhler gegangen sei, da diese etwas zurück versetzt werden müsse, d.h. hinter der jetzigen müsse eine neue gepflanzt werden, auf Grund der schlechten Einsicht. Es gäbe ein neuer Chef bei der Straßenverkehrsbehörde des RNK, welcher sich mit einem Rückschnitt nicht mehr zufrieden gab.
- g) Ortschaftsrat R. Hoffmann fragte nach, was es Neues gäbe in Bezug auf das Spritzen in der Wasserschutzzone an der Ochsenbachquelle. Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, dass dies damals weitergeleitet wurde über Frau Stein an das Wasserwerk und hier das Gebiet neu eingemessen werden sollte. Bisher sei keine Rückmeldung dazu mehr erfolgt, man werde hier nochmals nachfragen.

**4 Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse durch Aushang an der Anschlagtafel der Ortsverwaltung Schatthausen**

Bekannt gegeben.

**Niederschrift genehmigt, Schatthausen den 13.07.2015**

---

Fritz Sandritter  
Ortsvorsteher

---

Werner Philipp  
Urkundsperson

---

Nadia Hobohm  
Schriftführerin

---

Harry Schilles  
Urkundsperson